Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderats vom 21. Februar 2019

Entschuldigt: Gemeinderäte Willi Oppold, Kay Seltrecht, Süha Buluttimur

Vor Beginn der Sitzung nimmt Betriebsratsvorsitzender der SHW Königsbronn, Fred Behr in aktueller Sache Stellungnahme und überreicht Bürgermeister Michael Stütz eine Unterschriftenliste für die Petition „Rettung der SHW Königsbronn“. Diese Unterschriftenliste liegt ab sofort im Rathaus, Zimmer 3 aus.

Bekanntgaben

Antrag Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Bürgermeister Michael Stütz gab bekannt, dass der Antrag für die Neugestaltung der Königsbronner Straße in Zang beim ELR genehmigt wurde. Beantragt wurde für diese Baumaßnahme ein Betrag i.H.v. 187.896 Euro, genehmigt wurden 187.880 Euro. Bei der Bürgerversammlung in Zang am 27.02.2019 werden die Baumaßnahmen näher erläutert.

Kreisputzete

Der Vorsitzende Michael Stütz gab den Termin der Kreisputzete am 06. April 2019 bekannt und bat um rege Teilnahme.

Vorstellung und Beschluss des Quartierkonzepts

Der Schlussbericht des vom Gemeinderat beauftragten Quartierskonzepts liegt vor. Der von der Verwaltung beauftragte Projektleiter, Herr Lohrmann erläutert die Eckpunkte des Berichts. Das im Ganzen sehr umfangreiche und komplexe Werk wird in der Bürgerinformationsveranstaltung am 14.03.2019 um 19.00 Uhr in der Hammerschmiede den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.
Der Gemeinderat nahm das integrierte Quartierskonzept mit 18 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme durch Gemeinderat Kölsch zustimmend zur Kenntnis.

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Vollzug des Wirtschaftsplanes 2018

Revierförsterin Karin Bauer trug den Vollzug des Wirtschaftsplanes 2018 für den Gemeindewald vor und erläuterte die Einnahmen und Ausgaben.

Einschlag 2018 767 fm (Derbholzmasse)

- davon ca 80 % Sorten, der Rest Hackerholz und geschätztes Derbholz

- 65 % planmäßige Nutzung, Rest zufällige Nutzung (v.a. Käfer und Sturm zu Beginn des Jahres)

- 2018 wurde planmäßig im Falchen durchforstet (der Eschenhieb an der Hardtstraße wurde auf 2019 genommen).

Einnahmen

Holzerlöse	52.347,99 €
Jagd kalkulatorisch	600,00 €
Summe	52.947,99 €

Ausgaben

Forstverwaltungskostenbeitrag	3.232,92 €
Gebühren + Versicherung	1.504,51 €
Kulturen	2.040,84 €
Holzaufarbeitung + Rücken	26.895,43 €
Summe	33.673,70 €

Überschuss	*19.274,29 €*

Der Überschuss i.H.v. 19.274,29 Euro ist ein tolles Ergebnis für die Gemeinde Königsbronn.
Der Gemeinderat bestätigte einstimmig mit 19:0 Ja-Stimmen den Vollzug des Forstwirtschaftsplanes 2018.

Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2019
Der Fachbereich Wald und Naturschutz des Landratsamtes Heidenheim hat den Bewirtschaftungsplan 2019 für den Gemeindewald vorgelegt. Revierförsterin Karin Baur trug den jährlichen Forstwirtschaftsplan für den Gemeindewald vor. Sie erläuterte die geplanten Einnahmen und Ausgaben.
Geplanter Einschlag ca. 600 fm (ca. 500 fm sind schon gemacht)

Geplante Einnahmen

Holzeinnahmen	21.815 €
Einnahmen aus Jagdpacht	600 €
Summe	22.415 €

Geplante Ausgaben

Holzfällung, Aufarbeitung	8.885 €
Kulturen	7.810 €
Geschäftsaufwand	3.240 €
Versicherungen	1.885 €
Sonstiges..	300 €
Summe	22.120 €

Ergebnis 2019:
Planmäßige Holzerntemaßnahmen sind nicht mehr geplant, der Schwerpunkt der Arbeiten liegt bei den Kulturen.
Weil Holzerlöse von dem Eschenhieb im November erst 2019 erzielt wurden, kann das Ergebnis 2019 evtl. doch auch besser ausfallen.

Karin Baur teilte mit, dass die planmäßigen Hiebsmaßnahmen für 2019 bereits abgeschlossen wurden. Dies waren kleinere Fichtennutzungen bei Zang um Kulturflächen zu arrondieren. Hier ist geplant im Frühjahr Lärchen, Fichten, Douglasien und Tannen zu pflanzen.
Der Eschenhieb entlang des Hartweges wurde noch Ende des Jahres 2018 durchgeführt, die meisten Eschen wurden entnommen. Karin Baur hofft, dass die verbleibenden Eschen nicht auch noch krank werden, da hier bereits ca. 370 fm Holz anfielen.
Der Gemeinderat stimmte dem Forstwirtschaftsplan 2019 einstimmig mit 19:0 Ja-Stimmen zu.

Bausachen
Der Gemeinderat stimmte nachfolgenden Bauvorhaben einstimmig zu:
- Neubau Garagen, Schwarzer Weg 20
- Neubau Boardinghaus mit 8 Einheiten, Aalener Straße 12/1
- Aufstockung Wohnraumerweiterung, Wäldlesäcker 1
- Übergabestation, Solarpark, Flst. 254/1, Ochsenberg Zellerhau

Der Gemeinderat stimmte nachfolgender Bauvoranfrage einstimmig zu:
- Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Struthstraße 2/1

Vergaben
Neubau Kindergarten Paul-Reusch
Ortsbaumeister Jörg Bielke teilte mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt von 28 Gewerken 17 Gewerke ausgeschrieben und davon 4 Gewerke bereits vergeben wurden. Es zeichnet sich ab, dass die Kosten gemäß Kostenberechnung nicht gehalten werden können. Wenn die vorgeschlagenen Gewerke vergeben werden, beläuft sich die wahrscheinliche Kostenüberschreitung zum jetzigen Stand auf rund 120.000 Euro. Diese Kosten könnten durch eine überplanmäßige Ausgabe durch Rücklageentnahmen am Ende des Vergabeprozesses gedeckt werden.
Folgende Gewerke wurden zu den jeweiligen Angebotspreisen an die günstigsten Anbieter vergeben:
Los 1 „Gewerk Rohbau“, 680.659,77 Euro brutto, Fa. Brenner, Ederheim
Los 2 „Gewerk Metallbau“, 122.216,57 Euro brutto, Fa. Tix, Nattheim
Los 3 „Gewerk Fenster“, 200.894,63 Euro brutto, Fa. Sträßle, Heidenheim
Los 4 „Gewerk Sonnenschutz“, 36.694,84 Euro brutto, Fa. Flemisch, Gundelfingen
Los 5 „Gewerk Dachdichtung“, 108.449,40 Euro brutto, Fa. Scholz, AA-Fachsenfeld
Los 6 „Gewerk Flaschner“, 9.533,80 Euro brutto, Fa. Smejkal, Heidenheim
Los 7 „Gewerk Wärmedämmverbundsystem“, 43.934,21 Euro br., Fa. Heiter, Ebnat
Los 8 „Gewerk Schlosser“, 63.787,33 Euro brutto, Fa. Scherer, Frickingen
Los 9 „Gewerk Außengerüst“, 15.321,49 Euro brutto, Fa. Pratschke, Elchingen
Los 10 „Gewerk Trockenbau Wände“, 50.896,30 Euro brutto, Fa. Beller, Heidenheim
Los 11 „Gewerk Estrich“, 35.599,48 Euro brutto, Fa. Herrmann, AA-Fachsenfeld
Los 12 „Gewerk Rohbau und Endreinigung“, 5.917,87 Euro brutto, RK Clean, Unterkochen

Los 13 „Gewerk Elektro“
Die Elektroarbeiten wurden im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde von 2 interessierten Bietern abgeholt. 1 Bieter hat an der Submission vom 11.02.2019 ein Angebot abgegeben. Dieses überschreitet die wirtschaftlich auskömmlich ausgelegte Kostenberechnung massiv (151 %). Die Ausschreibung kann entsprechend § 17 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A aufgehoben werden, da kein wirtschaftliches Angebot vorliegt.
Der Gemeinderat beschloss einstimmig mit 19:0 Stimmen die Ausschreibung der Elektroarbeiten nach § 17 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A aufzuheben und nochmals beschränkt auszuschreiben.

Zusammenlegung der Gutachterausschüsse im Landkreis Heidenheim
Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, in dem die Gutachterausschüsse noch auf Ebene der Städte und Gemeinden angesiedelt sind. Um statistisch aussagefähige Daten zu bekommen, sollten mindestens 1.000 Kaufverträge im Jahr vorliegen. In Königsbronn sind es derzeit zwischen 80 und 100. Das heißt, dass eine gesetzeskonforme Aufgabenerfüllung (statistische Auswertung) derzeit nicht möglich ist. Auf Basis der neuen Gutachterausschuss-Verordnung (GuAVO) gibt es nun die Möglichkeit, Gutachterausschüsse innerhalb eines Landkreises effektiv zusammenzulegen.
Im Kreis Heidenheim gibt es ca. 1850 Kaufverträge im Jahr. Aus diesem Grund bietet sich eine kreisweite Zusammenarbeit an. Die Kommunalen Gremien wie Städtetag und Gemeindetag empfehlen eine Zusammenlegung der kleineren Gutachterausschüsse.
Die Leiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung, Umwelt und Vermessung der Stadt Heidenheim, Frau Nußbaum stellte ein mögliches Konzept zur Zusammenarbeit vor.
Der Gemeinderat beschloss mit 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen durch Gemeinderäte Grüll, Boch und Kölsch und 1 Enthaltung durch Gemeinderat Bledow die Verwaltung zu ermächtigen mit der Stadt Heidenheim Gespräche zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses aufzunehmen.

Annahme von Spenden
Der Gemeinderat nahm das Spendenangebot in Höhe von 500,00 Euro an und stimmte der Verwendung der angegebenen Zwecke zu.

Verschiedenes
Festlegung der Wahlhelferentschädigung für die Wahlen am 26.05.2019
Für den Einsatz als Wahlhelfer wurde für die Kommunalwahl bisher die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige zugrunde gelegt, der Höchstsatz war dabei 50 Euro.
Vom Gemeindetag wurde nun mitgeteilt, dass die Gemeinde bei den verbundenen Wahlen (Europawahl und Kommunalwahl) grundsätzlich für jede Wahl eine Entschädigung zahlen kann, oder auch einen Mischsatz außerhalb der Satzung festlegen kann. Nachdem die Kommunalwahl einen deutlich höheren Zeitaufwand erfordert als andere Wahlen, ist es nach Ansicht der Verwaltung absolut gerechtfertigt den Satz zu erhöhen. Das Europawahlgesetz sieht ein Erfrischungsgeld von 25 Euro vor.
Die Verwaltung schlug vor, den Wahlhelfern 75 Euro zu bezahlen. Die Hilfskräfte, die nur zur Auszählung der Gemeinderatswahl im Einsatz sind, können 50 Euro erhalten. Durch die Erhöhung entstehen Mehrkosten in Höhe von 1.800 Euro.
Der Gemeinderat beschloss einstimmig mit 19:0 Stimmen den Wahlhelfern für die Wahlen am 26.05.2019 einen Satz i.H.v. 75 Euro und den Hilfskräften einen Satz i.H.v. 50 Euro zu bezahlen.